



BLÜHENDES BAROCK
LUDWIGSBURG

Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH

LAGEBERICHT

Über das Geschäftsjahr (Kalenderjahr) 2012

1. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

1.1. Darstellung des Geschäftsverlaufes

a) Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

- Aspekte der Branchenstruktur

Die Stellung des Tagestourismus innerhalb der Branche ist stabil.

Der Tagestourismus hat sich als beständiger Wirtschaftsfaktor gezeigt, dennoch ist keine Entspannung bei der Konkurrenzsituation der Tagesausflugsziele in der Region Stuttgart eingetreten.

Insbesondere Kinder im Alter von 3 – 12 Jahren sind weiterhin eine ganz wichtige Zielgruppe vieler Einrichtungen, z.B. bei Ausstellungen des Württembergischen Landesmuseums in Stuttgart, von Science Centern wie der „Experimenta“ in Heilbronn und der Indoor-Spielewelt „Sensapolis“ in Böblingen. Eine weitere Attraktion hat der Ravensburger-Konzern in der Nachbarstadt Kornwestheim in Bau.

- **Aspekte der Branchenkonjunktur**

Die Saison 2012 war für fast alle Betriebe der wetterabhängigen Freizeitbranche ein schwieriges Jahr.

Laut Berichten der Fachpresse hatten die Betriebe Besuchereinbußen von 5-10%.

Die leichten Rückgänge der Besucherzahlen im Blühenden Barock passen genau in die Gesamtentwicklung der Branche.

- **Position des Unternehmens innerhalb der Branche**

Auch 2012 war die Medienpräsenz auf einem hohen Niveau. Dies gilt für Presseberichte, Radio- und Fernsehsendungen:

- **52 Folgen „Grünzeug“ im SWR-Fernsehen wurden auch 2012 ausgestrahlt mit 280.000 bis 450.000 Zuschauern pro Erstausstrahlung der Sendungen. Nicht gerechnet sind hier Zuschauer außerhalb Baden-Württembergs (Hessen, „Eins Plus“ bundesweit, Satellitenempfang bundesweit).**
- **Die wöchentlichen Gartentipps in SWR 4 Baden-Württemberg laufen weiterhin mit ca. 600.000 Hörern pro Ausstrahlung.**
- **Unzählige weitere Fernsehbeiträge und Radiobeiträge im SWR-Fernsehen und Regio-TV ergänzen das Medienecho.**

Durch die hohe Präsenz in den Medien Presse, Rundfunk und Fernsehen hat sich die öffentliche Wahrnehmung und damit die Position des Unternehmens innerhalb der Branche weiter gefestigt.

b) Übersicht Jahresprogramm 2012

25.02. – 15.03.2012	Dauerkartenvorverkauf
16.03.2012	Saisoneroöffnung
16.03. – 15.04.2012	Mediterraner Frühling
19.04. – 13.05.2012	Floristik und Kunst
28.04. – 01.05.2012	Barocke Gartentage
17.05. – 17.06.2012	Sinnesgarten
25.05. – 27.05.2012	Strassenmusikfestival
08.06. – 10.06.2012	Retro Classics meets Barock
21.06. – 22.07.2012	Stachelige Gesellen
07.07.2012	Musikfeuerwerk
28.07. – 29.07.2012	Märchenfest
28.07. – 02.09.2012	Die Märchenhecke
04.08.2012	Fest der Generationen
25.08.2012	Lichterzauber
31.08. – 04.11.2012	Weltgrößte Kürbisausstellung
06.09. – 07.10.2012	Kürbis anders ins Bild gesetzt
11.10. – 04.11.2012	Herbstimpressionen
04.11.2012	Saisonende

c) Gegenüberstellung und Entwicklung der Umsatzerlöse
der Jahre 2009, 2010, 2011 und 2012

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
Dauerkarten	857.060	850.821	906.007	925.784
Tageskarten	2.063.983	1.875.648	2.233.237	2.049.117
Feuerwerk	79.412	61.420	72.628	88.636
Lichterfest	27.814	17.373	18.448	28.125
Straßenmusikfestival	92.019	93.064	113.898	133.861
Sonstige Veranstaltungen	18.206	660	210	48.530
Hist.Spielgeräte	25.429	28.131	29.427	25.917
Goldesel u.Präge- Automat	21.162	19.116	22.580	19.505
	<u>3.185.085</u>	<u>2.946.233</u>	<u>3.396.435</u>	<u>3.319.475</u>

d) Zusammenstellung der Besucherzahlen

	2009	2010	2011	2012
<u>1. Tageskarten</u>				
Erwachsene	157.382	147.359	198.746	184.313
Kinder	66.814	63.719	67.338	58.005
Familien 3)	55.014	49.374	71.358	59.593
Gesellschaften (ab 20 Pers.)	30.655	30.505	35.297	31.083
Senioren ab 65 1)	46.209	41.009	0	0
Schwerbeschädigte 2)	4.840	4.752	10.522	9.550
Abendkarten	4.688	4.196	4.260	4.245
Landesfamilienpaß	20.760	17.540	15.084	11.943
Barocke Erlebniskarte	16.351	18.099	12.044	12.092
Pauschalen +Gutscheine	26.420	27.612	32.147	35.216
Veranstaltungen	62.937	47.519	49.503	68.800
Begleitpersonen v. Behinderten, Busfahrer, Lehrer	8.428	7.273	7.691	7.578
Kinder<4, Schulen/KiGa aus LB 3)	33.599	35.184	31.675	30.474
Freikarten	1.340	1.043	1.578	2.127
Tageskarten gesamt	535.437	495.184	537.243	515.019
<u>2. Dauerkarten</u>				
Erwachsene	25.442	25.194	23.549	23.624
Schüler, Kinder, Studenten	2.325	2.217	2.197	2.254
Schwerbehinderte ab 50% 2)	1.060	1.021	2.191	2.444
Sozialhilfeempfänger	867	877	874	775
Familien	8.443	8.070	7.748	8.171
Freikarten (3. Kind)	436	285	263	297
Personalkarten	222	216	202	187
Ehrenkarten BlüBa	116	91	88	82
Presse	64	66	56	59
Dienstkarten	225	247	344	325
Dauerkarten gesamt	39.200	38.284	37.512	38.218

1) Seniorenkarten gibt es gemäß AR-Beschluß zur Saison 2011 nicht mehr

2) Schwerbeschädigtenkarten können jetzt generell mit 50% statt bisher 80 % Grad der Behinderung erworben werden

3) Durch geänderte Familienstruktur entfällt die "Freikarte 3. Kind" und erhöht die Familieneintritte

e) Beurteilung des Geschäftsverlaufes

Der Dauerkartenvorverkauf lag stückzahlenmäßig fast auf Vorjahresniveau.

Das Geschäftsjahr für das Tageskartengeschäft begann mit sehr schlechtem Wetter über die Ostertage. Diese Einbuße konnte während dem weiteren Verlauf nur schleppend und teilweise wieder eingeholt werden.

Das Geschäft war somit von Anfang an wetterbedingt sehr ungleichmäßig. Das Tageskartengeschäft brachte ein Minus von 8,2 %.

Die wichtigsten Sonderveranstaltungen wie Barocke Gartentage, Musikfeuerwerk, Retro Classics meets Barock, Fest der Generationen und Lichterzauber waren trotzdem überwiegend vom Wetter begünstigt.

Auch im 13. Jahr der Kürbisausstellung konnte das sehr gute Vorjahresergebnis im Ausstellungszeitraum fast erreicht werden, trotz eines Wintereinbruchs Ende Oktober, der den Besucherstrom fast zum Erliegen brachte.

1.2. Darstellung der Lage der Gesellschaft

Die Umsatzerlöse 2012 liegen gegenüber dem Jahr 2011 um 2,3% niedriger.

Dem Jahresüberschuss im Jahr 2011 in Höhe von € 617.092,04 steht im Berichtsjahr 2012 ein Jahresverlust von € 74.022,23 gegenüber. Der Jahresverlust rührt vor allem daher, dass die Gesellschafter ihre Zuschüsse zur Verlustabdeckung stark reduziert haben, um Konflikte mit der EU-Beihilferichtlinie zu vermeiden. Es sollte eine Überkompensation verhindert werden.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind geordnet.

1.3. Hinweise auf Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der wirtschaftlichen Verhältnisse kann davon ausgegangen werden, dass der Fortbestand des Unternehmens gesichert ist. 2013 wird der Gesellschafterzuschuss die Verluste des Unternehmens aus dem Geschäftsbetrieb abdecken.

Nach meiner Beurteilung bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken oder sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage, die sich nachteilig auf den Geschäftsverlauf bzw. die Lage auswirken und somit die künftige Entwicklung des Unternehmens beeinträchtigen könnten.

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkung auf die Lage des Unternehmens haben, sind nicht eingetreten.

Folgende bedeutende Projekte sind in der Umsetzung:

- Die Neugestaltung des Haupteinganges durch zwei neue Kassengebäude wurde zum 15. April 2013 abgeschlossen.
- 1. Bauabschnitt bei der Sanierung der Wege im Südgarten durch das Land Baden-Württemberg ist seit dem 01.04.2013 abgeschlossen
- Die „Barocken Gartentage“ sind mit fast 160 Ausstellern und neuer Rekordbeteiligung ausgebucht.
- Die 14. Ausgabe der „Weltgrößten Kürbisausstellung“ hat mit ihrem Thema erneut ein sehr publikumswirksames Motto.
„Kürbis Sports“
- Die Sendung „Grünzeug“ im SWR-Fernsehen wird auch 2013 aus dem Blühenden Barock gesendet.
- Bei allen anderen Großveranstaltungen laufen die Vorbereitungen planmäßig.
- Die Originalmuster und –formen des Ludwigsburger Porzellans sind zum Großteil wieder im Besitz der Schlossmanufaktur Ludwigsburg und somit kann in Lichte wieder Ludwigsburger Porzellan gefertigt werden.
Mit der Schlossmanufaktur Ludwigsburg GmbH gibt es einen Streit vor dem Landgericht Stuttgart um die Bezahlung der Lizenzgebühr und des Verwaltungskostenbeitrages für die Jahre 2012 und 2013. Der Streitwert beträgt rund 25T€.
- Die Märchenszene „Dornröschen“ wird völlig neu gestaltet und konnte zur Saisoneroöffnung am 22.03.2013 in Betrieb gehen.

3. Voraussichtliche Entwicklung und Chancen der Gesellschaft (Prognosebericht)

Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013 stehen Einnahmen von T€ 3.685 zuzüglich Verlustübernahmen der Gesellschafter von T€ 850 Aufwendungen von T€ 4.535 gegenüber.

Ziel des festgeschriebenen Wirtschaftsplanes ist es, im Geschäftsjahr 2013 ein ausgeglichenes Ergebnis auszuweisen.

Einen maßgeblichen Einfluß auf das Erreichen der gesteckten Ziele haben folgende Faktoren:

- Bei der Zuschussgewährung sind die EU-Beihilferichtlinien zu berücksichtigen. Künftig wird es darauf ankommen, dass die Gesellschafter weiterhin die nicht zu vermeidenden operativen Verluste der Gesellschaft abdecken und gleichzeitig dafür sorgen, dass in vernünftigem Maß Investitionen möglich sind.
- Der Trend hin zu kürzeren Urlaubsreisen und mehr Ausflügen im direkten Umfeld stabilisiert sich.
- Der Märchengarten ist einer der Hauptanziehungspunkte im Blühenden Barock und muss weiterhin mit größter Sorgfalt gepflegt und, wie in den letzten Jahren praktiziert, behutsam ausgebaut werden.
- Die Medienpräsenz muss auf einem ganz hohen Niveau gehalten werden, denn nur so bleiben das Blühende Barock und das Residenzschloss im Blickpunkt der Öffentlichkeit.
Dieses Ziel ist trotz eines knappen Werbeetats mit hohem organisatorischem Aufwand erreichbar. Ziel für 2014 ist es, mindestens eine Livesendung über 90 Min. im SWR-Fernsehen aus dem Blühenden Barock zu gewinnen und das „SWR4 Fest“ im September 2014 zu veranstalten.
- Die Zufriedenheit der Gäste muss auch weiterhin das oberste Ziel des Besucherservice sein. Das andauernde Hinterfragen des Detailangebotes und der Servicequalität sind unabdingbar, unterstützt von gezielten Besucherbefragungen, die wertvolle Hinweise auf mögliche Defizite geben.

Ludwigsburg, 30.04.2013

Volker Kugel

Direktor